

Inhaltsübersicht

	Seite
A. Wer ficht den Menschen an?	1
Vorbemerkungen	1
Einteilung der Anfechtungen	3
I. Das Verhältnis der anfechtenden Mächte zueinander	6
1. Der Teufel als Urheber aller Anfechtungen	7
2. Die Inkarnationen des Teufels	8
3. Der teuflische Geist	10
4. Die teuflische Dreieinigkeit	11
II. Die Anfechtung durch den Teufel selbst	13
III. Die Anfechtungen durch die verschiedenen Instrumente und Erscheinungsweisen des Teufels	19
1. Die Anfechtungen durch das Fleisch	19
a) Geschlechtliche Versuchungen?	21
b) Krankhafte Veranlagung Luthers?	27
2. Die Anfechtungen von der Welt her	34
3. Die Anfechtungen mit der Sünde, dem Leben und dem Wort	39
a) Versuchung zur Sünde	40
b) Werkgerechtigkeit	41
c) Ira Dei	44
d) Christus als Richter	46
e) Evangelium als lex	49
f) Anfechtung der Hölle	52
4. Die Anfechtung mit dem Tod	53
5. Prädestinations-Anfechtungen	59
6. Luthers persönliche Anfechtungen	62
a) Ihr erstes Auftreten	63
b) Die Anfechtungen im Kloster	63
c) Berufsanechtungen	66
IV. Wann kommen die Anfechtungen?	69
V. Ziel und Wirkung der Anfechtungen: Verzweiflung, teuflischer Geist, Tod	73
1. Verzweiflung	73
2. Selbstmord und Tod	76
Exkurs über die Verwendung des Terminus tentatio	79

	Seite
B. Was hilft in der Anfechtung?	89
I. Jesus Christus als Hilfe in der Anfechtung	92
1. In Jesus Christus offenbart sich Gottes Barmherzigkeit	92
2. Christus im Wort	97
3. Christus in den Sakramenten	102
4. Christus als Hilfe gegen die Prädestinations-Anfechtungen	106
5. Christus kämpft für uns gegen den Teufel	107
6. Die Freiheit von Sünde, Tod und Gesetz und ihre Dialektik:	
Gesetz und Evangelium	111
a) Freiheit von der Sünde	112
b) Freiheit vom Tod	113
c) Freiheit vom Gesetz	115
d) Gesetz und Evangelium	116
7. Christus und das 1. Gebot	121
a) Die Bedeutung des 1. Gebotes als Hilfe in der Anfechtung	124
b) Grenzen der Bedeutung des 1. Gebotes	130
II. Gott der Schöpfer und seine Schöpfung als Hilfe in der Anfechtung	131
1. Der Schöpfer selbst	131
2. Die geschaffenen Dinge	133
3. Die Abweisung des Teufels durch Verachtung und Spott	137
III. Der Heilige Geist als Hilfe in der Anfechtung	142
1. Das Eingreifen Gottes	142
2. Der Kampf des Menschen	144
3. Das Gebet	146
IV. Die Kirche als Hilfe in der Anfechtung	148
1. Die Kirche als Vermittlerin der Hilfe	148
a) Die Hilfe eines Bruders	148
b) Die Seelsorge des Mittelalters	152
c) Ars moriendi	154
d) Gerson	155
e) Tauler	157
f) Staupitz	163
g) Luther und seine Freunde	166
2. Die Gemeinschaft der Heiligen als Gemeinschaft der Angefochtenen	168
a) Der angefochtene Christus	169
b) Die Patriarchen, Propheten und Apostel	172
c) Die rechte Kirche	176
d) Die falschen Kirchen	178

	Seite
C. Das Ende der Anfechtung	179
I. Der Kampf hört nicht auf in dieser Welt	180
II. Ein endgültiges Ende der Anfechtungen gibt es erst im Reich Gottes	183
III. Der Glaube als Ende der einzelnen Anfechtung	184
IV. Die Heilsgewißheit und der Transzendentalismus	186
V. Die Anfechtung als Umschreibung der christlichen Seinsweise	189
D. Die Erkenntnisse über die Anfechtung a posteriori	192
I. Die Früchte der Anfechtungen	195
1. Mortificatio	195
2. Humilitas	196
3. Resignatio ad infernum	198
4. Gotteserkenntnis	198
5. Gebet	200
6. Schriftauslegung	200
7. Theologie	204
II. Die Anfechtungen sind gut	206
III. Die Anfechtungen kommen von Gott	210
1. Die Unterordnung des Teufels	210
2. Christus und Teufel als Urheber der Anfechtung	213
3. Der verborgene Gott (deus absconditus)	214
4. Das fremde Werk Gottes (opus alienum)	216
5. Gottes Spiel	216
6. Die göttliche Pädagogik	218
7. Der Kampf und Sieg gegen Gott	221
8. Die Anfechtung als Zeichen der göttlichen Liebe	222
Quellen- und Literatur-Verzeichnis	224